



VEREINSBLATT

TURN- U. SPORTVEREIN 1911 WERNERSBERG

Ausgabe 4/1967

Juni

Handballergebnisse

Spieltag: 20/21.5.67

An diesem Wochenende kamen 4 Mannschaften unseres Vereins zum Einsatz. Die A-Jugend spielte bereits samstags in Kuhardt. Sie traf dort auf eine ausgezeichnete Mannschaft. Zum Siegen reichte es diesmal nicht. Mit 13 : 6 Toren blieben beide Punkte in Kuhardt. Mit 3 Mannschaften führen wir am Sonntag ebenfalls nach Kuhardt. Es ist bekannt, daß Kuhardt immer spielstarke Mannschaften zur Verfügung hat. Man rechnete sich deshalb nicht allzu große Siegeschancen aus. Die II. Mannschaft tat sich dann auch, im Verhältnis zu den vorherigen Spielen etwas schwer. Trotzdem konnte mit 7 : 9 Toren der Sieg errungen werden. Beim Spiel der I. Mannschaften lag Kuhardt schon nach den ersten 10 Minuten mit 6 Toren Vorsprung in Front. Unseren Stürmern schien in der ersten Halbzeit nichts zu glücken. Nach dem Seitenwechsel sah man zunächst das gleiche Bild. Kuhardt konnte den vorhandenen Vorsprung weiter ausbauen. Die Gastgeber konnten das vorgelegte Tempo jedoch nicht halten und bauten konditionell gegen Spielende hin zusehend ab. Hier nun erkannte unsere Stürmerreihe ihre Chance. Plötzlich lief das Spiel. Tor um Tor konnte aufgeholt werden. 2 Minuten vor Schluß gelang der Ausgleich und fast mit dem Schlußpfeiff warf Hans Müller das siegbringende Tor. Mit 12 : 9 gewannen wir und brachten gleichzeitig die ersten Auswärtspunkte dieser Saison mit nach Hause.

Die B-Jugend mußte sich gegen ihre Alteragenossen aus Kuhardt jedoch geschlagen geben. Mit 16 : 12 ging der Sieg an den Gastgeber.

Spieltag: 27/28.5.67

Unserer A-Jugend gelang zu Hause gegen Albersweiler, bereits samstags, ein sehr deutlicher Sieg. Nach gutem Spiel gewannen sie mit 18 : 3 Toren. Die B-Jugend trat in Bellheim an und verlor mit 9 : 2 Toren. Hier mußte man jedoch feststellen, daß bei Bellheim sogar einige aktive Spieler mitwirkten. Das Ergebnis kann aus diesem Grunde als nicht regulär angesehen werden.

Zum Kervespiel am Sonntag hatten wir die Spieler aus Walsheim zu Gast. Die II. Mannschaft setzte sich wieder sehr sicher mit 13 : 10 Toren durch und blieb damit weiterhin ungeschlagen. Beim Spiel der I. rollte es diesmal. Es wurde aus allen Lagen geschossen, sodaß Walsheim sang- und klanglos unterging. Zum Schluß lautete das Ergebnis 20 : 7. Nach diesen klaren Siegen konnte es ruhig Kerwe-Nachmittag werden.

Spieltag: 3/4.6.67

Wegen der Südpfalzmeisterschaften der Leichtathleten kam es an diesem Wochenende nur zu 2 Spielen der Jugend. Die A-Jugend, die hier gegen Nußdorf spielte, konnte mit 13 : 10 wieder einen wertvollen Sieg verbuchen. Das Spiel der B-Jugend, die gegen Kirrweiler spielen sollte, kam jedoch nicht zur Austragung, da Kirrweiler nicht antret.

Spieltag: 10/11.6.67

Die A-Jugend spielte in Landau. Leider litt das Spiel unter einer schlechten Schiedsrichterleistung und ging für unsere Spieler recht unglücklich aus. Die Mannschaft verlor mit 14 : 15 Toren. Beim Spiel der B-Jugend, zuhause gegen Wörth, lautete das Endergebnis 18:10 für Wernerberg.

Die II. Mannschaft konnte ihre gewohnte Siegesserie fortsetzen. Gegen Wörth gab es ein prächtiges Spiel, das mit 19 : 4 zu unseren Gunsten endete. Das anschließende Spiel der I. Mannschaft ließ leider zu wünschen übrig. Es fehlte einfach der Schwung den die Mannschaft beim Spiel gegen Kalsheim zeigte. Man konnte auch dieses Mal wieder feststellen, daß sich unsere Mannschaft gegen Wörth, wie schon den Öfteren, recht schwer tut. Wörth lag im Laufe des ganzen Spiels mit einem oder zwei Toren vorn. Bei etwas Glück unsererseits wäre der Sieg vielleicht doch noch möglich gewesen. Leider reichte es jedoch nicht. Am Ende hieß es 6 : 7 für Wörth. Mit diesem Spiel hat die Vorrunde ihren Abschluß gefunden. Die I. Mannschaft nimmt damit mit 10 : 8 Punkten den 3. Platz in der Tabelle ein.

Die Rückrunde beginnt schon am nächsten Sonntag (18.6.67).

Hier die weiteren Termine der I. Mannschaft:

18.6.67	1500	Speyer 1b	-	Wernerberg
25.6.67	1500	Wörth	-	Wernerberg
9.7.67	1500	Wernerberg	-	Schifferstadt

Zeitplan zum Kindertreffen am 18.6.67 in Wilgartswiesen

Nach Beendigung des Gottesdienstes in Wernerberg

900 Uhr	Abfahrt an der Aushalle mit Bus
1000 "	Eröffnung
10.15 "	Beginn der Mannschaftstaktik
12.30 "	Mittagspause
13.30 "	Festzug
14.30 "	Winkelwettbewerb
16.15 "	Staffelwettbewerb
17.00 "	Siegerehrung
ca. 19.00 "	Rückkehr in Wernerberg

Erringung des Deutschen Sportabzeichens

Vir wollen es nicht verschümen auf diesem Wege nochmals an die Erringung des Deutschen Sportabzeichens zu erinnern. Die Bedingungen sind im allgemeinen von jedem gesunden Menschen zu erfüllen. Es ist nicht so, daß hier Spitzenleistungen verlangt werden. Vielmehr ist es Sinn und Zweck in mehreren Disziplinen ein gewisses Minimum an Leistung zu erlangen. Auch sind bei den Bedingungen mehrere Möglichkeiten zur Auswahl gestellt. Die meistgewählten Disziplinen unter den vielen Möglichkeiten sind folgende:

100-m-Lauf, Weiteprung, Kugelstoß, Langlauf, Schwimmen.

Genauerer kann aus dem beiliegenden Korkblatt ersehen werden. Auch der Abteilungsleiter für Leichtathletik, Helmut Hagenmüller, ist gerne bereit hierzu jedem genaue Auskunft zu geben.

Nachrichten von der Leichtathletik

Beim IV. Schüler- u. Jugendsportfest am 21.5.67 in Germersheim beteiligte sich von unserem Verein der B-Jugendliche Müller Franz. Er konnte im Kugelstoßen mit 10,31 m den 4. und beim Speerwurf mit 40,38 m den 5. Platz erreichen.

Kreisschülersportfest am 3.6.67 in Annweiler

40 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an dieser Veranstaltung von unserem Verein. Insgesamt standen ca. 350 Wettkämpfer des gesamten Kreises im sportlichen Wettkampf. Hier nun die erreichten Ergebnisse der hiesigen Teilnehmer:

<u>Schülerinnen A</u>		<u>Schüler B</u>	
14. Müller Marita	1611 Punkte	24. Klein Helmut	1150 Punkte
19. Cherie Amanda	1531 "		
30. Kroll Annemarie	1403 "		
<u>Schülerinnen B</u>		<u>Schüler C</u>	
27. Seiter Edith	1145 "	4. Gerstle Ottmar	1100 "
<u>Schülerinnen C</u>		14. Müller Dieter	844 "
10. Dienes Anneliese	897 "	16. Götz Horst	836 "
17. Christmann Anni	839 "	17. Klein Herbert	814 "
15. Burgard Ursula	754 "	19. Müller Heinz	746 "
16. Braun Ilse	467 "	20. Seiter Rainer	690 "
18. Wendel Maria	340 "	21. Schilling Wilfried	688 "
19. Gläßgen Ruth	225 "	22. Distelkötter Fritz	542 "
		24. " Herbert	262 "

Südpfalzmeisterschaften am 4.6.67 in Kandel

Diese Meisterschaften wurden zum ersten Mal durchgeführt. Es beteiligten sich die Kreise Bad Bergzabern, Germersheim, Landau und Speyer. Aus unserem Verein nahmen 7 Wettkämpfer teil.

Götz Kurt konnte sich als einer der wenigen des Kreises Bad Bergzabern als Südpfalzmeister auszeichnen. Er erreichte im Weitsprung mit einer Weite von 6,30 m den 1. Rang. Außerdem konnte er noch im Dreisprung mit 12,20 den 2. Rang belegen. Die Ergebnisse der übrigen Teilnehmer:

<u>Wettbewerb</u>	<u>Name</u>	<u>Vorlauf</u>	<u>Zwischenlauf</u>	<u>Endkampf</u>	
				<u>Endlauf</u>	<u>Platz</u>
<u>Männer</u>					
100 m	Götz Kurt	12,1 sec	-	-	-
"	Klein Elmar	11,8 sec	11,7 sec	11,5 sec	4.
"	Müller Rudi	12,5 sec	-	-	-
Weitsprung	Götz Kurt			6,30 m	1.
Dreisprung	Götz Kurt			12,20 m	2.
Kugelstoß	Klein Elmar			11,18 m	8.
"	Müller Rudi			9,28 m	-
<u>männl. Jugend A</u>					
Kugel	Hagenmüller Rolf			9,56 m	-
"	Schilling Werner			10,08 m	-
Speer	Hagenmüller Rolf			38,54 m	5.
"	Schilling Werner			40,53 m	3.
<u>männl. Jugend B</u>					
Kugel	Müller Franz			10,44 m	5.
Speer	"			43,04 m	2.

Die 4x100-m-Staffel unserer Männer, in der Besetzung Götz Kurt, Müller Rudi, Schilling Gerd und Klein Elmar, konnte sich in der Zeit von 46,1 sec. den 3. Platz erkämpfen.

Außer den Wettkämpfern waren auch noch verschiedene Kampfrichter unseres Vereins im Einsatz und zwar in Annweiler am 3.6.67: Boltz Robert, Gläßgen Hermann, Hagenmüller Helmut, Klein Ludwig, Klein Andreas und Schilling Albert

in Kandel am 4.6.67: Klein Andreas

Lieber Leser:

Es ist dies nun die Nummer vier unserer Vereinszeitschrift, die Ihnen vorliegt. Wir haben aus den Reihen unserer Mitglieder und Freunde schon sehr viel Lob gesollt bekommen, daß wir es gewagt haben ein solches Blatt heraus zu geben. Es ermuntert uns dies in unserer Arbeit und wir werden bestrebt sein, Sie auch weiterhin mit den Nachrichten des Vereins zu unterrichten.

Sollten Sie aber „Lieber Leser“ irgendwelche Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge haben, so sind wir gerne bereit uns beraten zu lassen. Wir sind für jeden Hinweis und jede Hilfe dankbar.

Oder sollte ein Leser, für einen Freund oder guten Bekannten, ein zweites Exemplar unserer „Vereinsnachrichten“ beziehen wollen, so teilen Sie uns das bitte mit, wir werden Sie gerne beliefern. Oder sollte es Ihnen zu Ohren gekommen sein, daß sogar ein Vereinsmitglied von uns, was wir nicht hoffen, vergessen worden ist, so sagen Sie uns das bitte unverzüglich, denn das wollen wir nicht, aber wo gibt es keinen Irrtum?

In unserer letzten Ausgabe haben wir die Mitglieder wegen des Mitgliedsbeitrages angesprochen und Ihnen den Vorschlag unterbreitet denselben auf unser Giro Konto bei der Kreissparkasse in Lonweiler Nr. 5927 zu überweisen. Es scheint dies nicht richtig verstanden worden zu sein. Wir wollen das heute wiederholen, daß dies nur ein Vorschlag war und daß unsere Vereinskassadirektor selbstverständlich wie bisher den Beitrag auch kassieren, wir beachten nur es ist für viele weit einfacher wenn Sie den Beitrag überweisen, als wenn der Kassierer zu Ihnen kommen muß. Im Übrigen haben schon eine stattliche Zahl den Rat befolgt und den Beitrag überwiesen. Unseren herzlichen Dank.

Unser Mitglied, Waldemar K l e i n, hat sich am 27.5. verheiratet, es sei ihm auf diesem Wege unser aller Glückwunsch übermittelt, möge er, in voller Gesundheit und blühender Kraft, in seiner Familie viele glückliche Jahre erleben. Dies sei unser Wunsch!

Das Hochfest unseres Dorfes, die Kerwe, haben wir am 28./29. Mai gefeiert. Wie die meisten wissen, haben wir in der Turnhalle, die Wirtschaft wieder in eigener Regie geführt. Wir hatten in diesen Jahre gleich 2 Musikkapellen verpflichtet. Es war dies für den Sonntagnachmittag, die Blaskapelle aus Erweiler und für den Abend und Montag eine Kapelle aus Landau. Nach allem was wir bis jetzt vernommen haben haben wir mit beiden Kapellen einen guten Griff getan. So verlief alles reibungslos.

Es ist mir nun noch ein inniges Bedirfnis, allen Helfern und Organisatoren, die sich eingesetzt haben, daß wieder alles so gut geklappt hat, meinen ehrlichen und aufrichtigen Dank zu sagen. Es hat mich außerordentlich gefreut, daß auch unsere Jugend erkannt hat, daß man auch an solchen Tagen, auf eine kurze Freude verzichten muß und sich in den Dienst des Vereins zu stellen, um Hand an zu legen wenn es Not am Mann ist. Es verdient auch gesagt zu werden, daß gerade unsere Abteilungsleiter hier wieder ein gutes Stück Arbeit geleistet haben. Denn jeder hat tatkräftig mitgeholfen und einen Kerwe Tag für den Verein geopfert. Es drängt sich hier die Frage auf, ob nicht manch andere Mitglied, das im Verein nicht so stark beschäftigt ist, hier in die Bresche springen könnte und unsere vielbeschäftigten Abteilungsleiter gerade an solchen Tagen zu entlasten.

Es sei noch hingewiesen, daß unser Zeltlager Vermingerrecht statt findet, und daß am Sonntag den 16.7. um 11 Uhr am Zeltlager am Seehof für unsere Jugend ein Feldgottesdienst, von Herrn Pfarrer Schneider Nervenlinik, gehalten wird. Außerdem möchten wir noch einmal alle zu dem Alternabend am 19.7. einladen.

Ihr Vorsitzender
Hermann Gläßen

Rund um das Handballspiel

Wir sprachen zuletzt von den Änderungen in der Spielregel; hier wollen wir heute weiterfahren:

Bisher gab es 2 Möglichkeiten, daß ein Spieler vom Schiedsrichter des Spielfeldes verwiesen wurde:

1. Den totalen Feldverweis

Er wurde ausgesprochen, wenn ein Spieler eine Tätlichkeit beging, den Schiedsrichter angriff oder beleidigte oder sich sonst in gröbster Weise unsportlich verhielt.

2. Den zeitlichen Feldverweis

Er wurde ausgesprochen gegen Spieler, die im Kampf um den Ball die sportlichen Grenzen geringfügig überschritten oder sich sonst daneben benehmen, wofür jedoch ein totaler Ausschluß zu hart gewesen wäre.

Der zeitliche Ausschluß kann ausgesprochen werden auf 5 Minuten und auf 10 Minuten; wobei es der Schiedsrichter obliegt wie lange der Ausschluß erfolgt. Es kann also, je nach Schwere des Vergehens, sofort ein Ausschluß von 10 Minuten und muß nicht zuerst 5 Minuten sein. Ein Spieler kann jeweils nur 2 Mal auf Zeit ausgeschlossen werden. Das 3. Mal ist er automatisch total vom Platze verwiesen. Dieses ist neu!

Die Schiedsrichter sind angehalten, wenn ein Spieler wegen eines Deliktes bereits 5 Minuten vom Platze war, bei einem weiteren gleichen Vergehen, die Ausschlußzeit zu erhöhen, also auf 10 Minuten. Läßt sich der Spieler ein anderes Vergehen zuschulden kommen, kann er noch mehr für 5 Minuten hinausgeschickt werden.

Es gibt also verschiedene Möglichkeiten und Variationen. Auch der zeitlich hinausgestellte Spieler wird vom Schiedsrichter auf seinem Spielbericht vermerkt, (nicht nur der total hinausgestellte, der ja dann, je nach Schwere seines Vergehens, bestraft wird. Mindeststrafe 14 Tage) Das Schiedsgericht kann auf Grund der Spielberichte bei einem Rechtsfall feststellen, ob der betreffende Spieler schon öfters (wenn auch nur auf Zeit) vom Platze mußte.

3. Die Disqualifikation

Dieser Begriff gibt es erst seit dieser Spielrunde.

Er bedeutet den Ausschluß eines Spielers für den Rest dieses betreffenden Spieles, wobei jedoch sein Paß nicht eingezogen wird, er also im nächsten Spiel wieder mitmachen darf.

Die Disqualifikation findet jedoch nur in 3 Fällen Anwendung:

- a) Wenn ein Spieler das Spielfeld auf unsportliche Weise verläßt. Hier ist der Schwerpunkt auf das Wort unsportlich zu legen.
- b) Wenn ein nicht spielberechtigter Spieler ins Spiel eingreift so wie Freiwurf verhängt und dieser Spieler wird disqualifiziert (z.B. Ein zeitlich hinausgestellter Spieler oder ein Spieler der zu spät kam und sich beim Schiedsrichter noch nicht angemeldet hat. Verhindert dieser nicht spielberechtigte Spieler eine klare Torgelegenheit, auch auf faire Weise, so wird 14-m-Wurf gegeben.)
- c) Führt ein nicht spielberechtigter Spieler (wie im vorigen Absatz) einen 14-m-Wurf aus, ist dieser Wurf ungültig. Es wird ein Freiwurf gegen seine Mannschaft verhängt und der Spieler disqualifiziert. Wird ein Spieler disqualifiziert, darf jedoch die Mannschaft mit voller Spielerzahl auf dem Feld weiterspielen. Es verringert sich dadurch eben die Zahl der Auswechsellspieler, sodaß nun statt 13 oder 12 Spieler nur noch 12 oder 11 zur Verfügung stehen.

Das wars für heute, bis zum nächsten Mal

Herzlichst Euer
Edmund Bachmann